JAHRES BERICHT 2024

INHALT

Teuerung 2

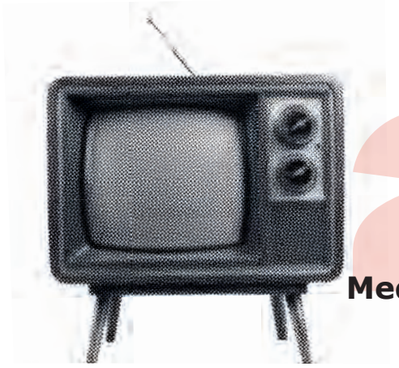
Klima 6

Verteilung 10

Wohnen 4

Gleich-berech-tigung 8

Sozialstaat 12



Medien 28

Wissenschaftlicher Beirat 22

Momentum vor Ort 24

Social Media 30

Moment LIVE 34

Team 36

Journalismus mit Haltung 32

Einnahmen/ Ausgaben 40

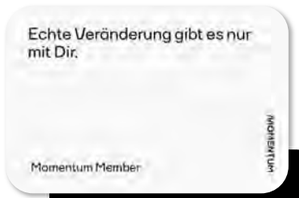
Danke 42

Ausblick 50

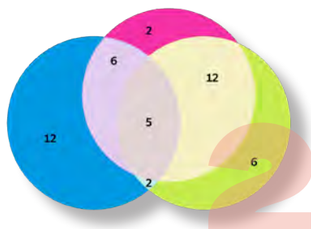
Nachwuchsförderung 14

Momentum Kongress 18

Publikationen 16



Fördermitgliedschaften 38



Open Data 20

Momentum ist 5!

Wenn man auf das Jahr 2024 zurückblickt, wird es als eines in Erinnerung bleiben, das von wirtschaftlichen Unsicherheiten, politischen Umbrüchen und sozialen Herausforderungen geprägt war. Doch während sich viele den immer gleichen Antworten der Chefetagen beugen – Steuern senken, Sozialstaat kürzen, Arbeitszeit verlängern – stehen wir beim Momentum Institut für eine andere Perspektive: die der Vielen.

Unser Auftrag ist es, Wirtschaft verständlich zu machen und dabei jenen eine Stimme zu geben, die Wirtschaft jeden Tag möglich machen – Arbeitnehmer:innen, Konsument:innen, Steuerzahler:innen. In einer Zeit, in der soziale Ungleichheit weiter zunimmt, die Klimakrise drängt und öffentliche Budgets unter Druck stehen, braucht es fundierte, progressive Analysen, die zeigen: Eine gerechtere Zukunft ist möglich – wenn wir sie gestalten.

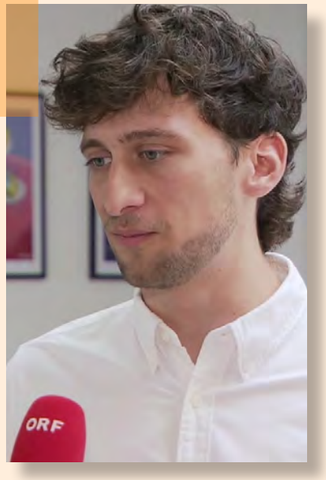
2024 haben wir genau das getan. Wir haben aufgezeigt, wie Steuerpolitik fairer gestaltet werden kann, wie Wohlstand gerechter verteilt werden muss und warum eine klimagerechte Wirtschaftspolitik keine Last, sondern eine Chance ist. Unsere Analysen haben den öffentlichen Diskurs geprägt, politische Debatten angestoßen und Entscheidungsträger:innen mit klaren Fakten konfrontiert.

Dieser Jahresbericht fasst zusammen, was wir gemeinsam erreicht haben. Er zeigt, wie unsere Forschung Wirkung entfaltet, wie viele Menschen wir mit unserer Arbeit erreichen und warum es sich lohnt, für eine Wirtschaft einzutreten, die nicht nur einigen wenigen, sondern uns allen dient.

Danke an alle, die uns unterstützt haben – durch ihre Spenden, ihr Interesse, ihr Engagement. Momentum wächst. Und mit euch wird unsere Stimme noch lauter.

TEUERUNG

1

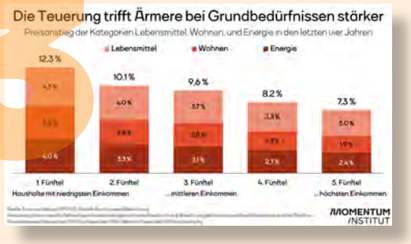


2

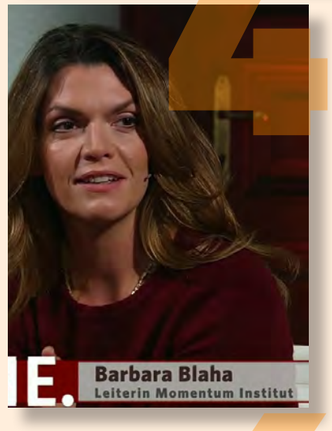
Fastfood treibt die Inflation an

Billigeres Gas durch Wegfall der Speicherumlage in Deutschland

3



4



5

6

COFAG Überförderung

COFAG Überförderung – Mindestens 1,4 Milliarden Euro an Hilfsgeldern reine Gewinnsubvention

Autor: Leonard Jüngling

1. Ökonom Leonard Jüngling sprach im ORF über die hohen Strompreise und die erneuten Rekord-Übergewinne der Energieversorger.

2. Unsere Analyse zur überdurchschnittlichen Preissteigerung in Fast-Food-Läden wurde im Standard aufgegriffen. Dabei haben Fast-Food-Ketten besonders vom Energiekostenzuschuss I im Gastrobereich profitiert.

3. Die Inflation bei Grundbedürfnissen traf Haushalte mit weniger Einkommen in den letzten vier Jahren besonders stark. Weil es sich dort kaum sparen lässt, konnten sie der Teuerung kaum entgehen.

4. Barbara Blaha diskutierte bei Zur Sache im ORF darüber, dass die österreichische Regierung in der Teuerungskrise zu lange untätig war. Andere Länder haben viel stärker in die Preise eingegriffen, etwa bei den Mieten.

5. Chefökonom Oliver Picek stellte in der ZIB2 im ORF klar, dass die hohe Teuerung vermeidbar war, wenn rechtzeitig eingegriffen worden wäre. In keinem anderen Land der Europäischen Union stiegen die Gaspreise so stark an wie bei uns.

6. Mit rund einem Zehntel der COFAG-Hilfsgelder wurden Unternehmen über ihre Verluste hinaus gefördert. Die sind letztlich in Unternehmensgewinne geflossen. 2022 wurden damit zwei von drei auswertbaren Unternehmen überfördert. Weil nur ein kleiner Teil der Zuschüsse ausgewertet kann, liegt der Anteil vermutlich noch viel höher.

WOHNEN

1

2

3

4

5

6

1. Chefökonom Oliver Picek diskutierte bei Puls24 über das Wirtschaftsjahr 2024 und stellte fest, dass die Mieten in Österreich drastisch gestiegen sind. Damit die Mieten nicht weiter steigen, braucht es Investitionen in den sozialen Wohnbau.

2. Ökonom Leonard Jüngling sprach bei Cafe Puls zur Notwendigkeit von leistbarem Wohnraum für alle. Von Kreditlockerungen fürs erste Eigenheim profitieren hingegen nur hohe Einkommen.

3. Mieter:innen müssen im Schnitt bis zu einem Drittel ihres Einkommens für Wohnkosten ausgeben. Ziel der künftigen Regierung muss daher sein, leistbaren Wohnraum zu schaffen und die Mieten niedrig zu halten.

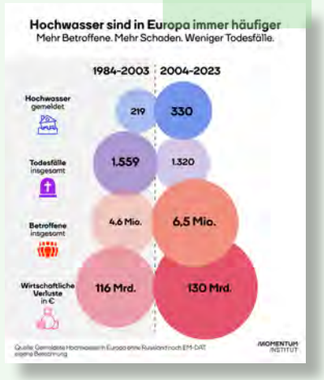
4. Die Mietpreisbremse kam zu spät und schützt Mieter:innen im Neubau gar nicht vor den steigenden Mieten. Dabei sind dort die Mieten schon jetzt am teuersten.

5. Ökonom Leonard Jüngling erklärte bei Moment Live die Krise in der Baubrache. Immobilienpreise und Mieten sind im letzten Jahrzehnt rasant angestiegen. Der soziale Wohnbau hat das etwas gebremst. In Zukunft droht aber ein Mangel an leistbaren Wohnungen.

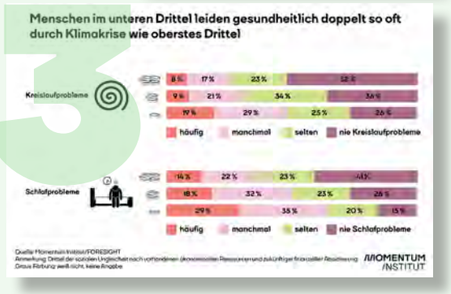
6. Ein Treiber der Mieten sind die zunehmenden Befristungen. Die durchschnittlichen Mieten sind in befristeten Mietverhältnissen deutlich teurer als bei unbefristeten - sowohl im Altbau als auch im Neubau.

1

2



3



4

5

6

1. Pressekonferenz von Momentum Institut und FORESIGHT anlässlich der Studienpräsentation „Klimagerechtigkeit in Österreich".

2. In den vergangenen 20 Jahren kam es in Europa häufiger zu Hochwasser als in der Periode 1984-2003. Die Zahl der gemeldeten Überschwemmungen und Betroffenen stieg, auch der wirtschaftliche Schaden wird in den Jahren höher.

3. Leidtragende von Folgebelastungen der Klimakrise sind vor allem Menschen in schlechter ökonomischer Lage, Arbeiter:innen und Frauen. Menschen im untersten ökonomischen Drittel leiden gesundheitlich doppelt so oft durch die Klimakrise wie das oberste Drittel.

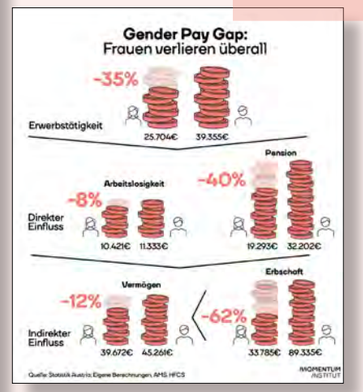
4. Verkehrsemissionen und die Pariser Klimaziele sind auch Thema des „Race-2Paris" Reports, einem gemeinsamen Projekt von europäischen Thinktanks (SET Network).

5. Mehr Verkehr auf der Schiene statt der Straße birgt enormes CO_2-Einsparungspotenzial. Inlandsflüge verursachen 42-mal mehr Emissionen als Zugreisen. Ein benzin- bzw. dieselbetriebener Pkw verursacht 30-mal mehr, E-Autos 12-mal so viel CO2. Auch Lkw verursachen 32-mal mehr Emissionen als Güterzüge.

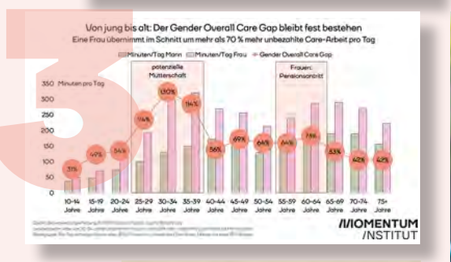
6. Teilnahme von Barbara Schuster am Panel „Stabilität – Wie wirkt sich das Überschreiten planetarer und sozialer Grenzen auf die Sicherheit aus?" bei der Beyond Growth Conference Austria.

GLEICH BERECHTIGUNG

1



2



3

5

4

6

1. Equal Pay Day, Februar 2024, ZIB 1 Diskussion mit Chefökonomin Katharina Mader

2. Der Gender Pay Gap hat über die Erwerbstätigkeit hinaus Auswirkungen: Frauen bekommen weniger Pension, weniger Arbeitslosengeld und haben ein geringeres Vermögen – unter anderem, weil sie weniger erben.

3. Egal welche Altersgruppe wir betrachten: Frauen übernehmen immer mehr Care-Arbeit als Männer. Der Gender Care Gap fängt schon bei den Jüngsten an. Am größten ist die Lücke bei der unbezahlten Arbeit zwischen den Geschlechtern in dem Alter, wo Frauen im Schnitt Mütter werden – zwischen 25 und 39 Jahren schießt der Gender Overall Care Gap auf satte 130 Prozent. Auch zur Zeit des Pensionseintritts übernehmen Frauen mehr unbezahlte Arbeit.

4. Katharina Mader beim Workshop zu Gender Bugdeting bei der Johanna Dohnal Konferenz, Juli 2024

5. Der Arbeitsmarkt orientiert sich an den Rollenbildern der 50er Jahre. Wünschen wir uns ökonomische Unabhängigkeit, wird es Zeit diese Rollenbilder über Bord zu werfen. Es ist kein Naturgesetz, dass die Mama Haushalt, Kinder und Großeltern schupft und nebenbei Teilzeit arbeitet, während der Papa das Geld nach Hause bringt.

6. #GirlMath, die Instagram-Kolumne von Katharina Mader.

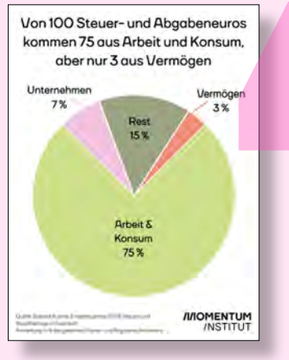
VER TEILUNG

1

2

3

4



5

6

1. Die österreichische Länderstudie „Die Steuerschere" aus dem gemeinsamen Projekt von Oxfam Deutschland, Netzwerk Steuergerechtigkeit und Momentum Institut zu den effektiven Steuerbeiträgen von Superreichen in der Schweiz, Österreich und Deutschland.

2. Ökonomin Barbara Schuster hat bei „Guten Morgen Österreich" im ORF um über die Steuerschere Studie gesprochen.

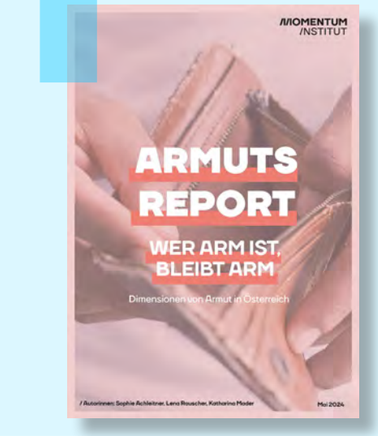
3. Barbara Schuster als Speakerin bei der Wanderung „(Vermögens-) Besteuerung neu denken" beim Europäischen Forum Alpbach.

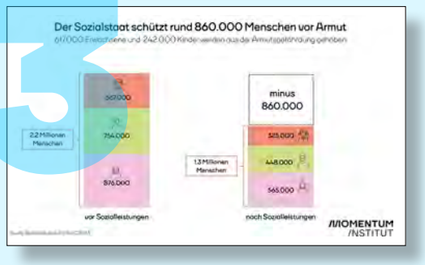
4. Von 100 Steuer- und Abgabeneuros kommen 75 Euro aus Arbeit und Konsum. Lediglich 3 Euro kommen aus vermögensbezogenen Steuern – aus der Kapitalertragssteuer, der Grunderwerbsteuer, der Grundsteuer, der Stiftungseingangssteuer und der Zweitwohnsitzabgabe.

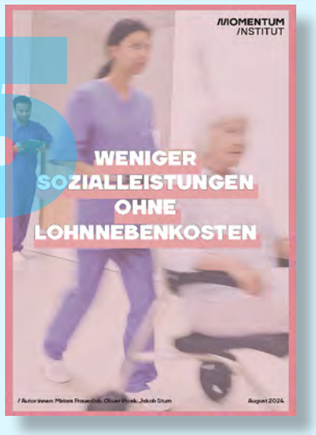
5. Aktuell werden jährlich etwa 21,5 Milliarden Euro steuerfrei vererbt. Bis 2050 verdoppelt sich das Erbvolumen auf 40,8 Milliarden Euro jährlich. Mehr als die Hälfte des zukünftigen Erbvolumens bleibt in den reichsten 5 Prozent der Haushalte. Lediglich 4 Prozent gehen an die ärmere Hälfte der Bevölkerung.

6. Teilnahme bei der Club 12 Diskussion „Skandalöse Ungleichheit: Wie die Reichen immer reicher werden – und die Vielen auf der Strecke bleiben!"

SOZIAL STAAT







1. Der Armutsreport zeigt die vielen Dimensionen von Armut in Österreich auf und analysiert Ziele, Maßnahmenpakete und Versäumnisse bei der Armutsbekämpfung.

2. Ökonomin Sophie Achleitner hat bei „Guten Morgen Österreich" im ORF über Pensionen gesprochen.

3. Der Sozialstaat schützt rund 860.000 Menschen vor Armut. Doch auch nach Sozialleistungen sind immer noch 1,3 Millionen Menschen armutsgefährdet.

4. Achtung Mythos: „Das Pensionsloch wird immer größer!" Unser Erklärvideo zeigt, wie unser Pensionssystem aufgebaut ist, dass es langfristig stabil ist und Zukunftssorgen um die Pensionen nicht notwendig sind.

5. Lohnnebenkosten sind ein wichtiger Bestandteil des österreichischen Sozialsystems, ohne sie wären wichtige Sozialleistungen nicht mehr finanziert. Der Policy Brief analysiert die negativen Folgen einer Lohnnebenkostenkürzung.

6. Keynote bei der Veranstaltung „Mit Sorge um die Care-Arbeit – Was kümmert's den Solidarstaat?" der FH St.Pölten, AK Niederösterreich und GPA.

NACH WUCHS FÖRDERUNG

The Trade-Off Between Inflation and Unemployment

A Bayesian Analysis of the New Keynesian Phillips Curve

Patrick Gyasi*

October 2023

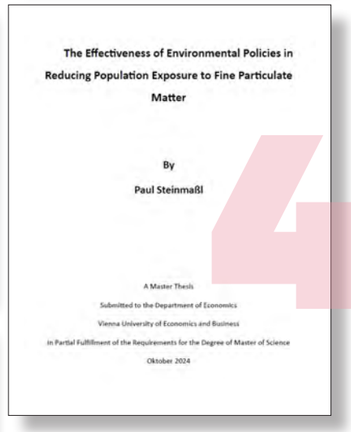
Abstract

Using country-level data, I estimate the slope of the New Keynesian Phillips curve (NKPC) for the eleven initial member states of the euro area. The estimation method utilized is a Bayesian implementation of a linear regression model with uninformative priors and a Gaussian error term. As an identification strategy, I rely on variation in macroeconomic variables to mitigate the bias that results from the endogeneity of monetary policy. A posterior mean of 0.04 can be documented for the slope of the PC in a pooled regression and country-specific estimates are in the range of [0.02, 0.19] using unemployment rate, GDP and GDP growth as measures of economic activity. These results imply a mildly steep, yet positively sloped PC. Thus, I fail to conclude that there is a trade-off between inflation and unemployment. Moreover, larger economies in the sample tend to have a smaller slope coefficient than smaller countries. It can therefore be concluded that the common monetary policy seems to have a higher impact on larger economies of the euro area than it has on smaller economies.

JEL Classification: C11, E12, E31, E52

Keywords: New Keynesian Phillips Curve, Bayesian inference, inflation dynamics, monetary policy, euro area

Master Thesis – Vienna University of Economics and Business



The Effectiveness of Environmental Policies in Reducing Population Exposure to Fine Particulate Matter

By

Paul Steinmaßl

A Master Thesis

Submitted to the Department of Economics

Vienna University of Economics and Business

in Partial Fulfillment of the Requirements for the Degree of Master of Science

Oktober 2024

1. Junior Fellowship: wir vergeben Stipendien für spannende Bachelor-, Masterarbeiten und Dissertationen in den Bereichen Volkswirtschaftslehre und andere sozialwissenschaftliche Disziplinen.

Patrick Gyasis Masterarbeit im Rahmen des Junior Fellowships beschäftigt sich mit Geldpolitik und ihrem Einfluss auf größere und kleine Volkswirtschaften im Euroraum.

2. Im Frühjahr unterstützte uns Lena Rauscher als Forschungsassistentin.

3. Zur wissenschaftlichen Weiterqualifizierung begleiten wir die Prae Docs am Institut im Zuge von wissenschaftlichen Publikationsprozess durch Feedback (“Friendly Reviews”) und während Begutachtungsverfahren (“R&R Workshops“).

4. Paul Steinmaßls Masterarbeit zielt darauf ab, die Wirksamkeit von politischen Maßnahmen zur Reduktion von Feinstaubemissionen zu analysieren.

5. Im Herbst arbeiteten Sonja Fessler…

6. … und Katharina Riha als Forschungsassistentinnen am Institut.

PUBLIKATIONEN

1. Picek, O., Sturn, J., Frauenlob M., (2024). Weniger Sozialleistungen ohne Lohnnebenkosten. In: Momentum Institut Policy Brief 2024 (2).

2. Picek, O., Schuster, B., (2024). Mehr Sparzinsen mit dem Vorzugssparbuch. In: Momentum Institut Policy Brief 2024 (4).

3. Sturn. J., Picek, O. (2024). Das "freie Spiel der Kräfte" ist besser als sein Ruf. In: Momentum Institut Policy Note 2024 (2).

4. Sturn, J., (2024). Arbeitszeitreport 2024: Reiche reduzieren ihre Arbeitszeit am stärksten. In: Momentum Institut Arbeitszeitreport 2024 (2).

5. Bilanz der Regierung. In: Momentum Institut Report 2024 (3).

6. Momentum Kongress „Alternativen" - 17.-20. Oktober 2024, Ossiach

WEITERE POLICY BRIEFS/POLICY NOTES

/ Achleitner, S., (2024). Wen die Anhebung des Pensionsantrittsalters straft. In: Momentum Institut Policy Brief 2024 (1).

/ Fessler, S., Frauenlob, M., Mader, K., Sturn, J., (2024). Demokratie & Arbeitsmarkt: Wer uns im Parlament (nicht) vertritt. In: Momentum Institut Policy Brief 2024 (3).

/ Achleitner, S., (2024). Armutsreport: Wer arm ist, bleibt arm. In: Momentum Institut Report 2024 (1) - 10. Mai 2024

STUDIEN

/ Schuster, B., (2024). Effektive Steuerbeiträge von Superreichen in der Schweiz, Österreich und Deutschland. In Momentum Institut Studie 2024 (1). - 19 April 2024

/ Jüngling, L., (2024). Coronahilfen: Fast 1,4 Milliarden Hilfsgelder in Unternehmensgewinne geflossen. In: Momentum Institut Studie 2024 (2) - 25. April 2024

/ Klimagerechtigkeit in Österreich (2024). FORESIGHT-Studie im Auftrag des Momentum Instituts.

PUBLIKATIONEN DES MOMENTUM-TEAMS IN FACHZEITSCHRIFTEN und Sammelbänden

Dobusch, L., Sturn, J. (2024): Hört die Signa(le): Rechtspolitische Fragen und Ableitungen aus dem Fall der Signa-Gruppe. In: Juridikum. Zeitschrift für Kritik, Recht, Gesellschaft 2, S. 181 - 191

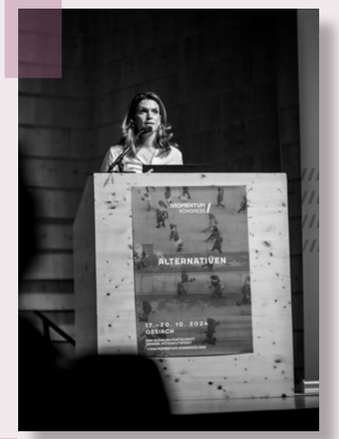
KONFERENZTEILNAHMEN

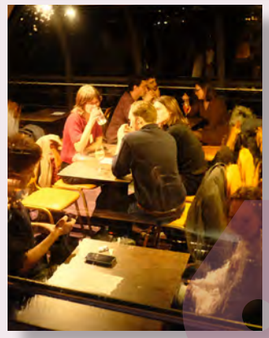
/ ESPAnet Annual Conference 2024 in Tampere, Finnland

/ 13th Young Economists Conference 2024 in Wien, Österreich

/ Europäisches Forum Alpbach 2024, Österreich

MOMENTUM KONGRESS





1. & 2. 2024 fand der Kongress Momentum von 17. bis 20. Oktober statt. Unter dem Generalthema „Alternativen" trafen sich etwa 230 Teilnehmer:innen in Ossiach. Die Eröffnungsrede wurde von Barbara Blaha gehalten, gefolgt von einer Keynote von Şeyda Kurt.

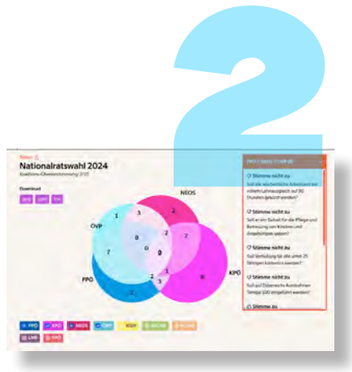
3. Die Pre-Conferences finden jedes Jahr am ersten Kongresstag statt und bieten die Möglichkeit sich in einem Kurzworkshop unter Anleitung von Expert:innen zu einem Thema zu vertiefen.

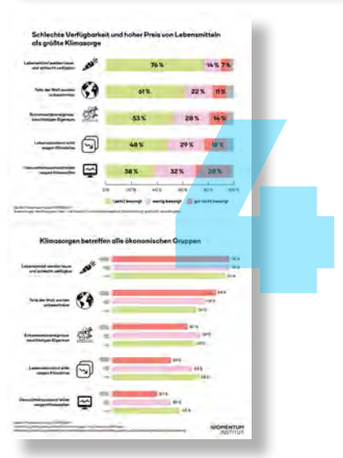
4. Zum Generalthema werden mehrere Tracks (Workshops) angeboten. Sie sind das Herzstück von Momentum. Hier werden die Ideen und Thesen der Teilnehmer:innen diskutiert und neue Maßnahmen entwickelt. Geleitet werden die Workshops von namhaften Wissenschaftler:innen oder Fachleuten aus der Praxis. Zum Mitmachen sind alle eingeladen, die etwas zu sagen haben, oder sich neue Denkanstöße holen wollen. Dabei zählt das Argument, nicht Titel oder Background.

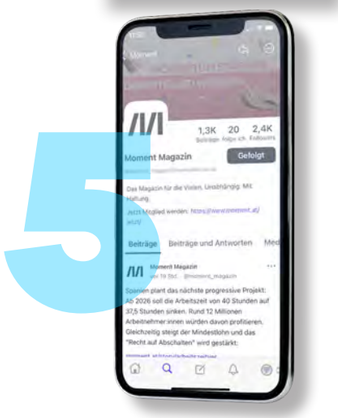
5. Das Ideenforum gibt allen Teilnehmer:innen Einblicke in die Inhalte der anderen Tracks.

6. Neben der Keynote von Şeyda Kurt und der Matinee mit Nikolaus Kowall, wurden die Abende für den Austausch und die Vernetzung genutzt.

OPEN DATA







1. & 2. Der Momentum Koalitions-Kompass

Der Koalitions-Kompass vergleicht vor der Wahl 2024 antretende Parteien und ihrer inhaltlichen Schnittmengen: Wo sind sich Parteien einig? In welchen potenziellen Koalitionen gibt es die größten Überschneidungen? Mit kreisrunden Venn-Euler-Diagrammen werden die Schnittmengen visualisiert. Entwickelt wurde das Tool mit ehrenamtlicher Unterstützung von Christian Cito. Die Daten basieren auf der Parteienbefragung von Wahlkabine.at.

3. & 4. Klimagerechtigkeit in Österreich

Neue repräsentative FORESIGHT-Studie von 1.412 Menschen mit Wohnsitz in Österreich.

Abgefragt wurden:

/ Dimensionen sozialer Ungleichheit zur Einordnung in ökonomische Drittel

/ Bekämpfung der Klimakrise: Relevanz und Interessen

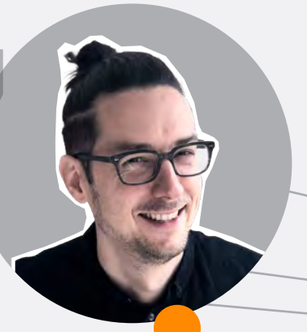
/ Betroffenheiten, Sorgen und Folgen der Klimakrise

/ Politische Einstellung und Akzeptanz von klimapolitischen Maßnahmen

5. & 6. Soziale Medien, die nicht käuflich sind

Mit social.moment.at via Mastodon ermöglicht Momentum den Einstieg in die offenen und dezentralen Social-Media-Netzwerke des Fediverse.
Das Fediverse steht für verschiedene, miteinander kompatible Social-Media-Dienste, die nicht von Milliardären wie Elon Musk einfach aufgekauft werden können. Das gelingt wenn verschiedene Organisationen eigene Server (“Instanzen”) betreiben.

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT



1. Barbara Prainsack Uni Wien und am King's College London

2. Elke Schüssler Leuphana Universität Lüneburg

3. Emmerich Tálos Wirtschaftsuniversität Wien und Donau-Universität Krems

4. Jakob Kapeller Uni Duisburg-Essen

5. Jan Henrik Passoth Europa-Uni Frankfurt/Oder und TU München

6. Marianne Schulze Human Rights Consultant

7. Max Kasy University of Oxford

8. Solmaz Khorsand Journalistin & Autorin

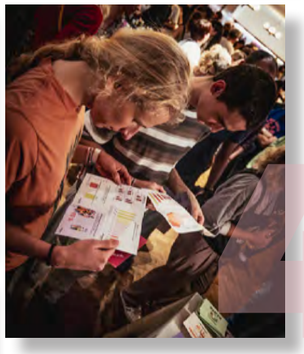
MOMENTUM VOR ORT

Momentum erreicht

über 15.000 Zuseher:innen

mit Live-Aufritten, Vorträgen und Workshops

WIR SIND 5!

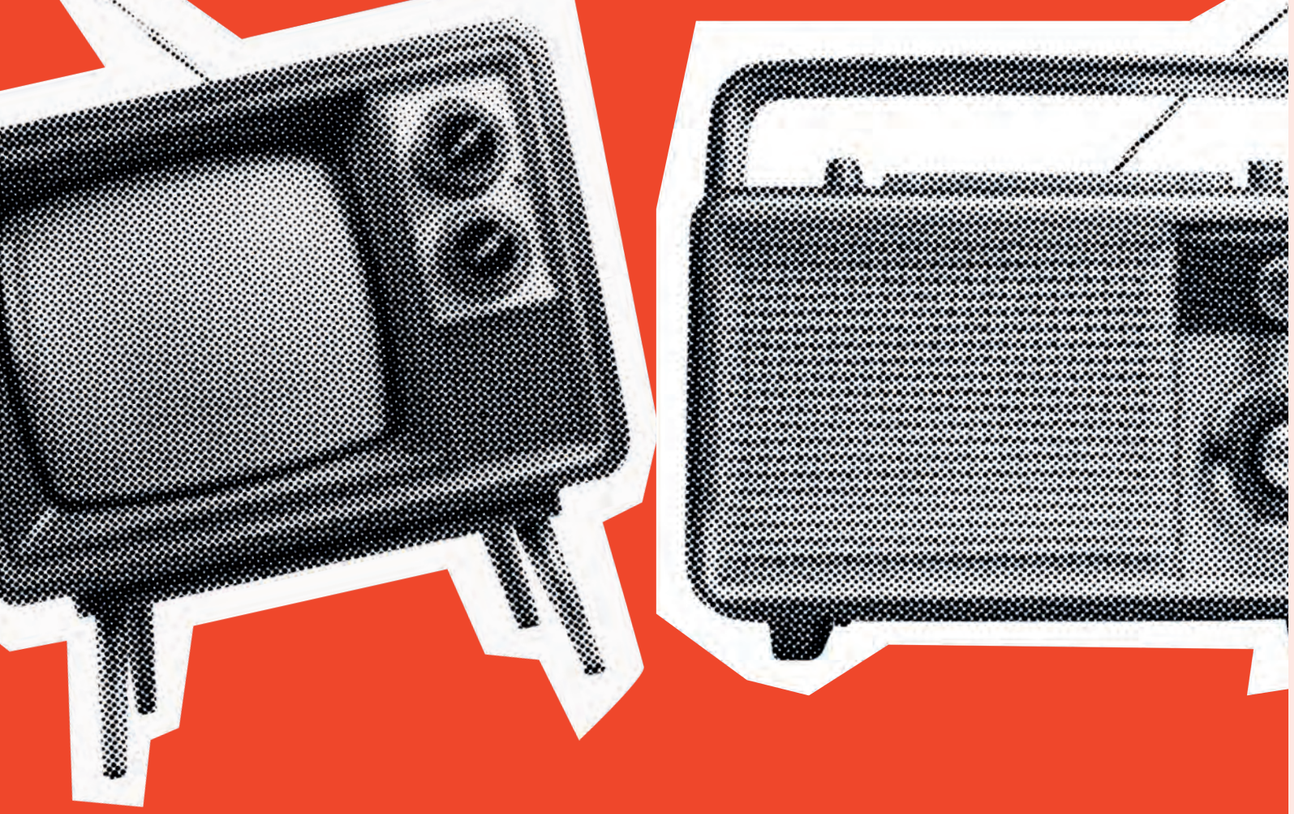


1. & 3. & 5. Impressionen vom 5. Geburtstag von Momentum am 10. Oktober. Über 500 Unterstützer:innen haben mit uns gefeiert, diskutiert, gesungen und gelacht.

2. Der Schmusechor hat das Fest mit einem Konzert nicht nur musikalisch bereichert.

4. Unsere Faktenchecks zu Klima, Vermögen und Gleichberechtigung bieten schlagkräftige Argumente für Diskussionen mit Freund:innen und Familie.

6. Bei unserem „Merry-Crisis-Super-Merch-Friday" gab es neben kapitalismuskritischen Merch auch jede Menge Spaß und Austausch mit Fördermitgliedern und Spender:innen.



MEDIEN

Websiteartikel
205

Artikel
618

Erwähnungen in Medien
3.268

Onlineberichte
1.729

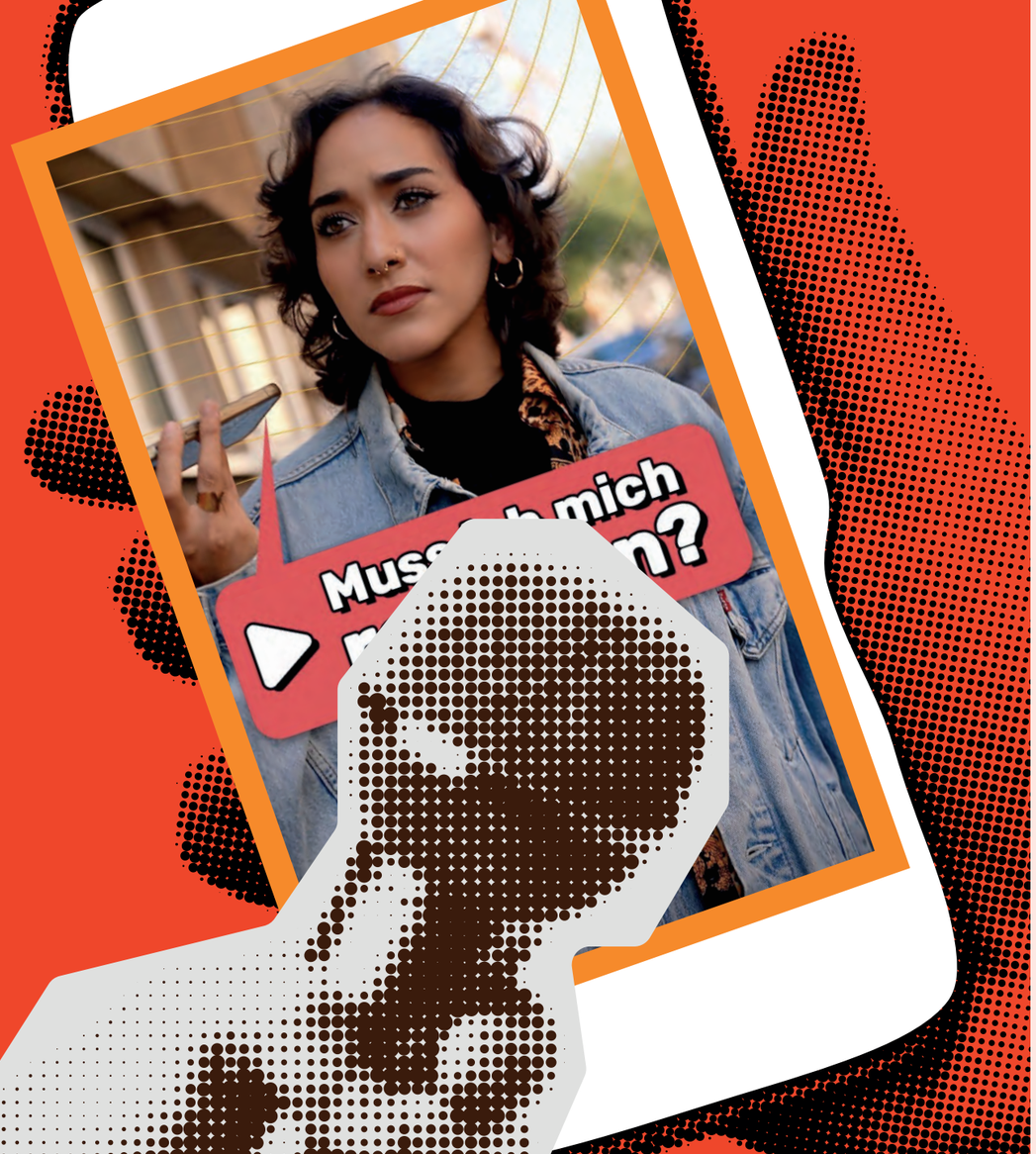
TV-Debatten
36

TV-Beiträge
417

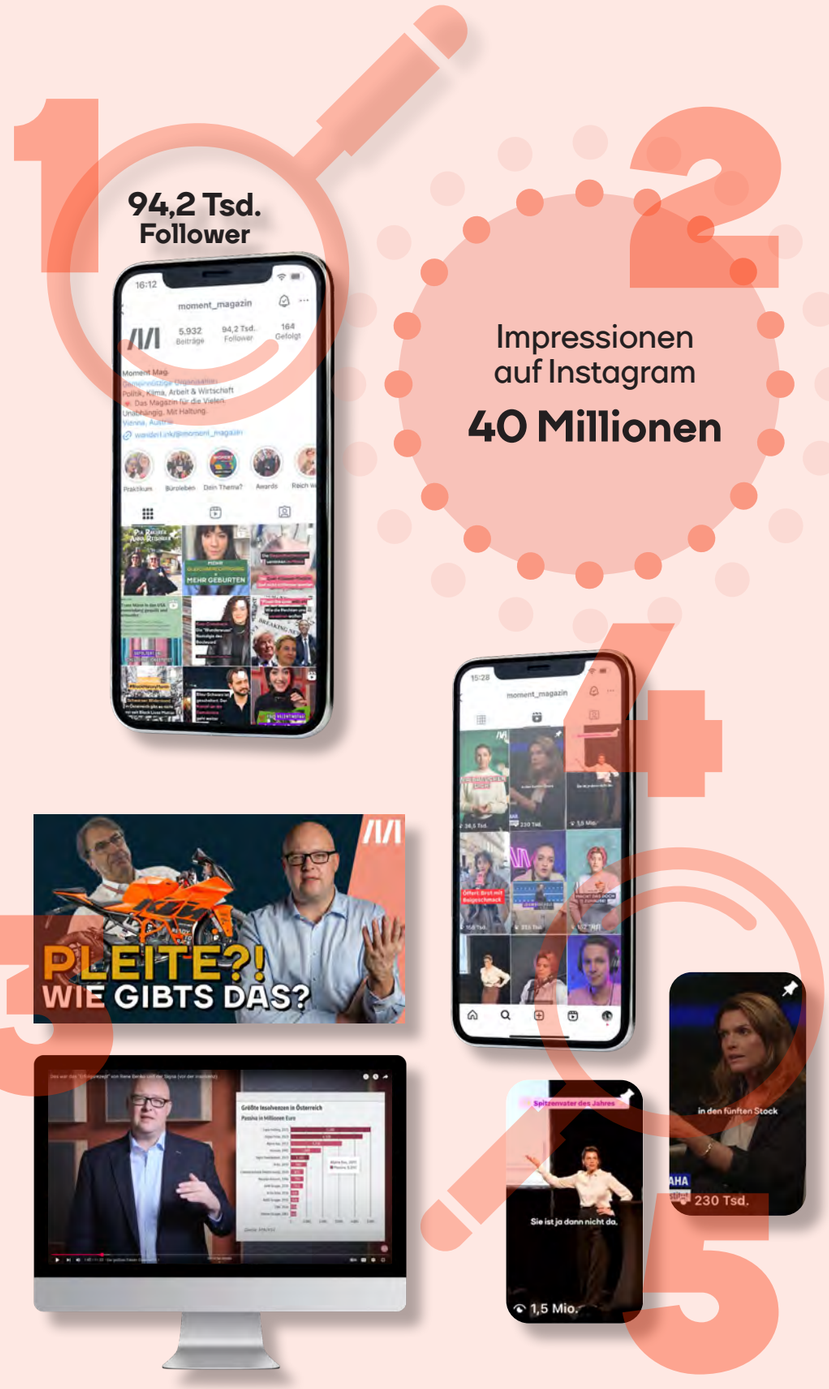
Radio
504

Publikationen
13

Grafiken
200+



SOCIAL MEDIA



1. Mit fast 95.000 Follower:innen ist Instagram unsere reichweitenstärkste Plattform.

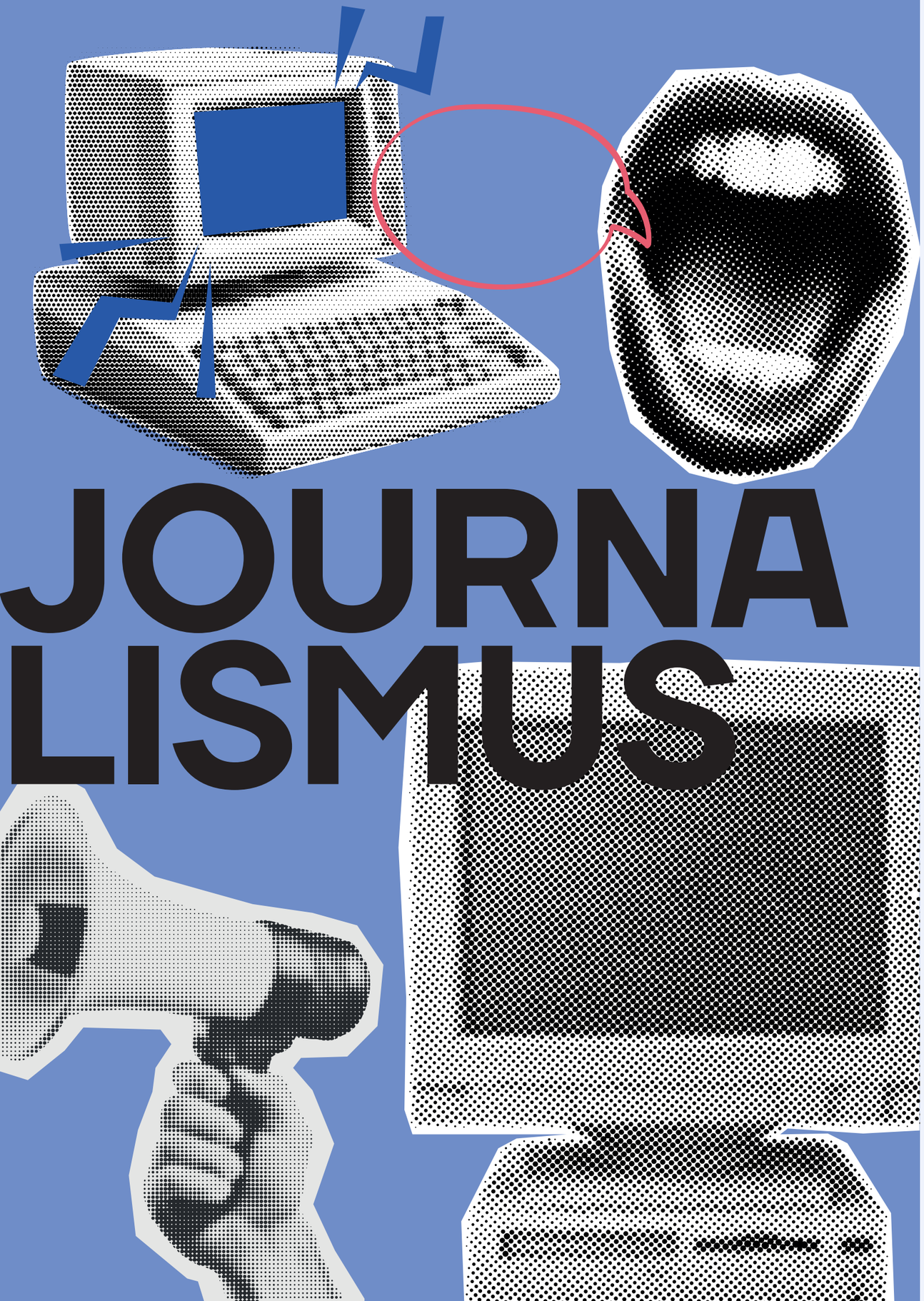
2. Mit unseren Postings haben wir über 2 Millionen Reaktionen, Kommentare und Shares erreicht. Insgesamt wurden unsere Beiträge fast 40 Millionen-mal den User:innen angezeigt.

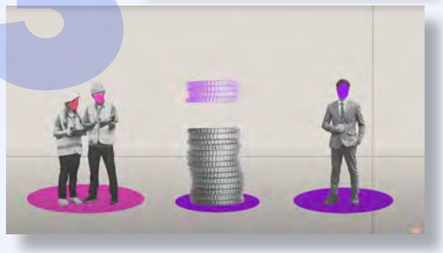
3. Durch die tägliche Live-Show und virale Hits wie unser Video zur KTM-Pleite mit knapp 400.000 Views konnten wir fast 22.000 Abonnenten auf YouTube gewinnen.

4. Unser TikTok-Kanal hat 62.000 Follower:innen und konnte 1,8 Millionen Likes erzielen.

5. Reels zum „Vater des Jahres" und zur „Pensionsdebatte" gingen viral mit über 1,5 Millionen Aufrufen.

6. Als Medium der Vielen sind wir auf fast allen Kanälen präsent, wo sich unsere Zielgruppen tummeln, wie LinkedIn, Threads, Mastodon, BlueSky oder Twitch.





1. Der Papageno-Medienpreis für suizidpräventive Berichterstattung für die Doku „Suizid bei Männern: Der hohe Preis der Stille“ wurde an Sebastian Panny und Julia Windisch verliehen. Nominiert für die Medienlöwin wurden die Kolumnen „#Girlmath“/ Katharina Mader + „Vicki in der Männerwelt“/Viktoria Eibensteiner.

2. Unsere Recherchen zu den Arbeitsbedingen bei Swing Kitchen wurden von anderen Medien wie Der Standard und Kurier aufgegriffen.

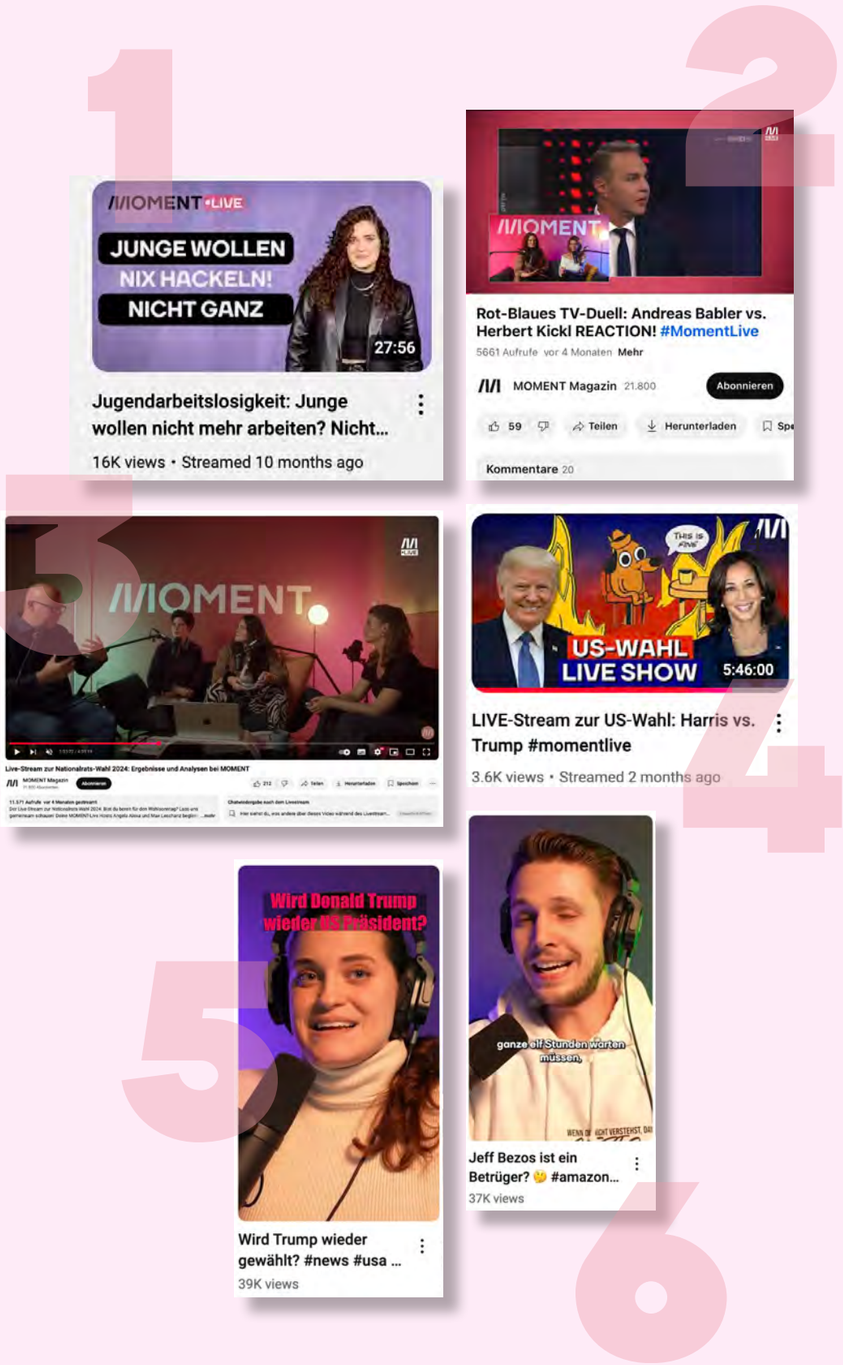
3. Komplizierte Themen einfach erklärt: Das gilt für unsere innovativen Formate, wie den Erklärvideos, die in 90 Sekunden Mythen über das Pensionsloch oder die Lohnnebenkosten zerstören.

4. Aufsehen erregten die Berichte über die Arbeitsbedingungen in den Lokalen von Martin Ho: 36 Stunden Schichten, keine Pausen, 80 Stunden Wochen, lautstarke Ausraster vor Gästen.

5. Reichweitenrekorde erzielten die YouTube Videos über die KTM-Pleite mit fast 400.000 Views und über die Pleite von René Benko (über 160.000 Views).

6. Die Doku „Miet-Mafia in Wien: Wie Immobilienhaie Mieter:innen loswerden“. von Andreas Bachmann und Jessica Zekar hat aufgedeckt, wie Immobilieninvestoren Gebäude zu wahren Schrotthäusern verkommen lassen. Das wurde mit über 150.000 Views und einer Klage belohnt.

MOMENT LIVE



Im Jänner 2024 erweiterte MOMENT.at sein YouTube-Repertoire um eine tägliche Liveshow. Seitdem analysierten die Hosts Angela Alexa und Max Leschanz in über 130 Livestreams das politische Tagesgeschehen, lieferten Einordnungen und diskutierten gemeinsam mit der MOMENT-Community sowie Interviewpartner:innen über Themen wie Arbeit, soziale Gerechtigkeit, Wirtschaft, Klima und Gesundheit.

Ob das Platzen der Koalitionsgespräche, Trumps Wiederwahl oder das Pensionsloch – in MOMENT Live wird tagesaktuell über politische Ereignisse debattiert und live reagiert.

Das Format bietet eine wertvolle Plattform für den Austausch mit der Community. Zu politischen Großereignissen wie der US-Wahl, der EU-Wahl oder der Nationalratswahl 2024 fanden Spezial-Livestreams statt. Dabei wurden mit prominenten Gästen wie Marlene Engelhorn die Wahlergebnisse und TV-Duelle der Spitzenkandidat:innen live analysiert und mit Zuseher:innen diskutiert.
Die Show erzielte beeindruckende Reichweiten.

1. Junge wollen nix hackeln? Nicht ganz

2. TV-Duell Babler vs Kickl

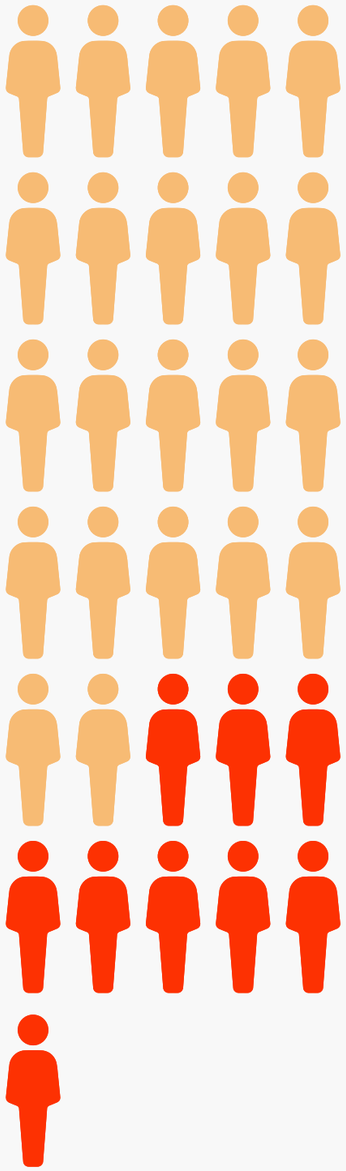
3. Live-Stream zur Nationalratswahl

4. Live-Stream zur US-Wahl

5. Shorts: Wird Trump wieder gewählt?

6. Shorts: Jeff Bezos ist ein Betrüger?

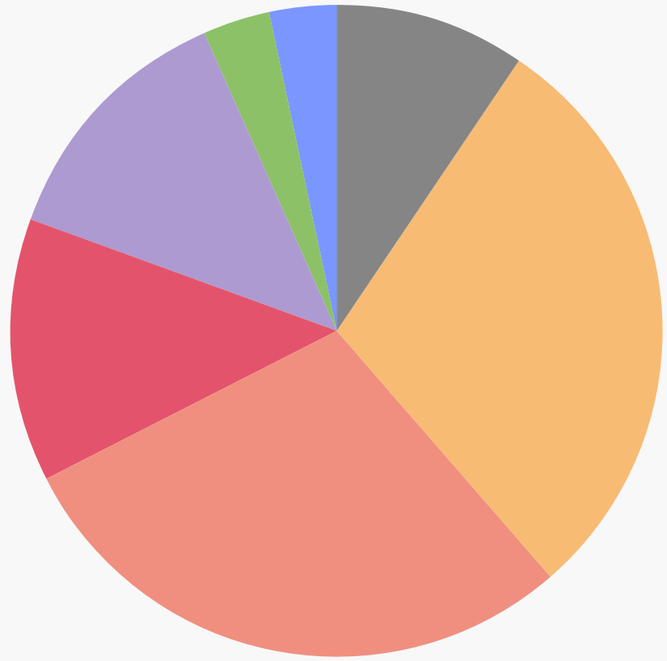
TEAM



weiblich

männlich

divers



19-24 Jahre

25-29 Jahre

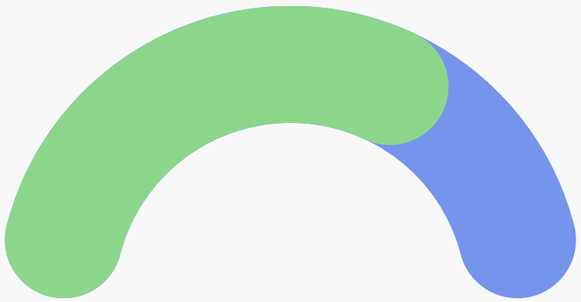
30-34 Jahre

35-39 Jahre

40-44 Jahre

50-54 Jahre

60-65 Jahre



Nicht-Akademiker:innen Eltern

Akademiker:innen Eltern

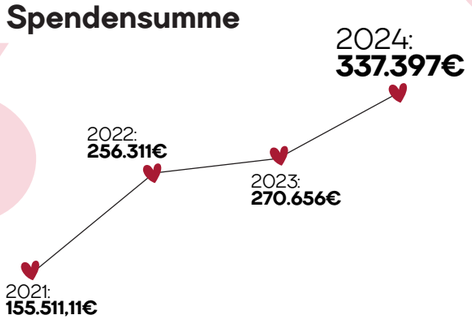
MOMENTUM STÄRKEN

FÖRDERMITGLIED WERDEN

Spender:innen

4.883

Spendensumme

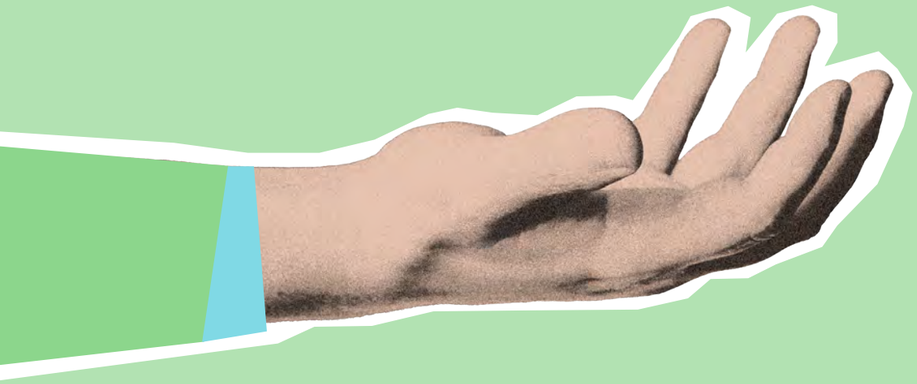


1. & 2. & 3. Die Verbundenheit mit unseren Unterstützer:innen ist uns ein besonderes Anliegen. Deshalb steht der Austausch und das persönliche Kennenlernen im Fokus. Wir haben die Anzahl und die Formate unserer Veranstaltungen darauf ausgerichtet, mit möglichst vielen von euch in Kontakt zu treten. Seien es die Auftritte von Barbara Blaha auf Kleinkunstbühnen oder Kinopremieren, Vorträge, ein Merch-Shopping-Event und unser großes 5-Jahres-Fest. Und natürlich halten wir intensiv Kontakt mit den Vielen über unsere Social Media Kanäle und Newsletter. Die Zeiten werden immer herausfordernder und nur gemeinsam werden wir stärker.

4. Um die Verbundenheit mit unseren Fördermitgliedern zu unterstreichen, haben wir uns entschlossen, jedes neue Fördermitglied, also alle Spender:innen die uns dauerhaft unterstützen, mit einer Mitgliedskarte auszustatten

5. & 6. Das Volumen an Spenden aus unser Community wächst kontinuierlich und stärkt dadurch unsere Legitimation und Unabhängigkeit. Wir sind damit unabhängig von Spenden großer Konzerne, von Werbung, von Parteien, von Millionär:innen, die Bedingungen an ihre Spenden knüpfen, und von Auftragsforschung.

EINNAHMEN



Das Momentum Institut verfügte 2024 über Einnahmen von rund 2 Millionen Euro.

Mit ca. 340.000 Euro haben Kleinst- und Kleinspender:innen das Institut unterstützt, ein Zuwachs von gut 40 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Durch die laufenden Bemühungen neue Spender:innen zu gewinnen, konnten wir unsere Basis auf knapp 5.000 Unterstützer:innen erweitern.

Unser stärkster Monat war nach einer intensiven Kampagne zur Gewinnung neuer Spender:innen der Dezember 2024. Das Ziel der Weihnachtskampagne war möglichst viele Fördermitgliedschaften zu gewinnen. Mit 316 neuen Fördermitgliedern hatten wir dabei einen großen Erfolg.

Unsere Prinzipien
Das Momentum Institut verzichtet aus Prinzip auf Auftragsforschung und hat daher 0 Euro aus diesem Bereich eingenommen. Die Website von Momentum ist ganz bewusst werbefrei. Ebenso nimmt Momentum kein Geld von politischen Parteien und keine Mittel, an die inhaltliche Bedingungen geknüpft sind.

Großspender:innen
Besonders bedanken wollen wir uns bei unseren Großspender:innen. Durch jährliche Beiträge über 5.000 Euro haben wir insgesamt 325.200 Euro eingenommen.

Großspender:innen 2024 waren: Der gute Rat (245.200 Euro), Simon Herrmann (10.000 Euro), Swiss Philanthropy Foundation/ Stefan Binder (50.000 Euro), Bawag Frauenpreis (Katharina Mader) (5.000 Euro), Antal György Dobos Zeno (5.000 Euro) und die Linz AG und der Linz AG Betriebsrat, die uns mit jeweils 5.000 Euro unterstützten.

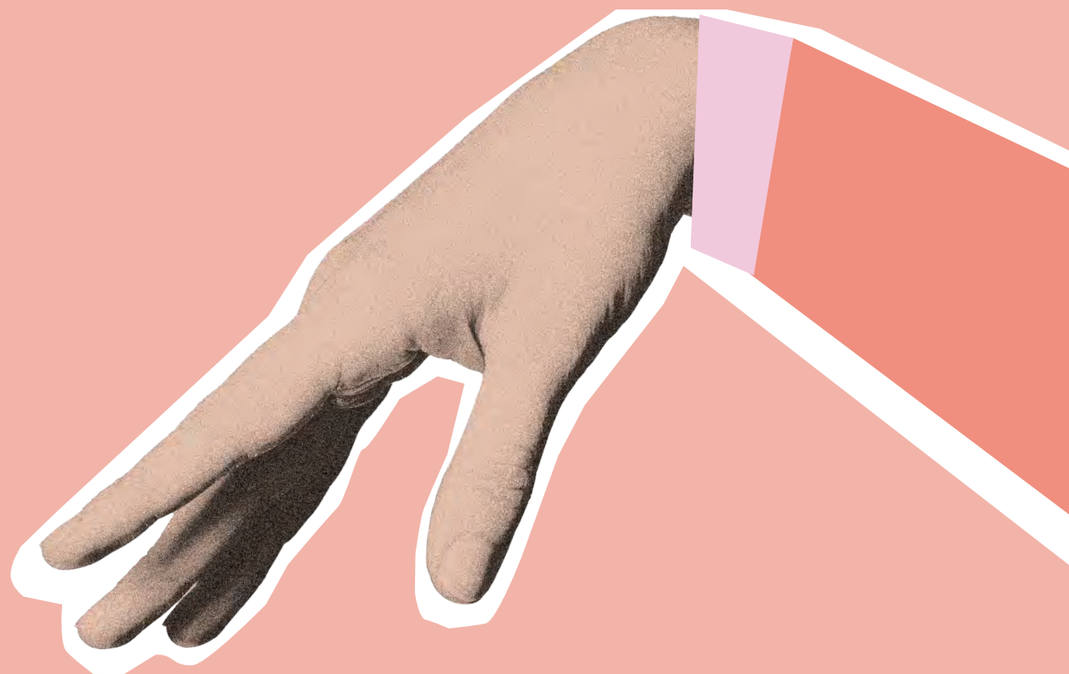
Das lukrierte Spendenvolumen aus Kleinst- und Großspenden lag 2024 bei 677.688,32 Euro, das entspricht knapp 30 Prozent unserer Einnahmen.

Erfreulicherweise wurde das Momentum-Institut 2024 von der Bundes-Arbeiterkammer mit einem Betrag von 990.000 Euro und von der Österreichische Gewerkschaftliche Solidarität Privatstiftung mit 400.000 Euro unterstützt.

Vorträge und Veranstaltungen
Honorare und Erlöse für Vorträge und Veranstaltungen trugen 2024 mit 85.833,22 Euro zum Budget bei, sonstige betriebliche Einnahmen kamen auf 71.197,42 Euro. In Summe machen Einnahmen aus diesem Bereich 5,5 Prozent des Jahresbudgets aus.

Sachspenden
Schwer monetär zu bewerten, aber aus unserer Organisation nicht wegzudenken, sind Sachspenden. Als Think Tank der Vielen sind wir stolz, auch in vielen Bereichen Unterstützung der Vielen zu erhalten.

AUSGABEN



Das Momentum Institut hat 2024 in Summe rund 2 Mio Euro ausgegeben.

Personal
Die größte Ausgabenkategorie war 2024 der Aufwand für Personal mit 1.621.729,70 Euro.

Das Momentum Institut hatte mit Stand 31.12.2024 31 Mitarbeiter:innen.

Auf Vollzeitäquivalente umgerechnet waren das 24,56 Stellen. Mehr als die Hälfte der Mitarbeiter:innen arbeitet in Teilzeit (exkl. Praktikant:innen und Lehrlingen).

Gehälter
Im Moment Magazin orientieren sich die Gehälter am Journalist:innen-Kollektivvertrag, für die Stellen der Ökonom:innen gelten die Sätze des FWF als Orientierung. Die Medianeinkommen liegen in der Redaktion bei 3.451,22 Euro, unter den Ökonom:innen bei 3.395,24 und im Bereich Leitung/Stab bei 4.482,91 Euro, hochgerechnet auf Bruttovollzeitgehälter.

Infrastruktur
Bei 131.412,16 Euro liegen die Ausgaben für Büro, Infrastruktur und IT.

110.265,87 Euro wurden für Honorare für freie Redakteur:innen, Grafik, Studien und Datenzugänge ausgegeben.

Sonstige Ausgaben
Für Werbekosten für Veranstaltungen, den Relaunch der Website, Fundraising und Social Media betrugen 141.842,01 Euro.

Verwaltung und Sonstiges lagen bei 80.213,38 Euro.

DANKE

Ich unterstütze euch, weil unabhängige Information wichtig ist und Qualtät etwas kostet.
Petra

Diese Medienpräsenz, Hartnäckigkeit, genau dieses Dranbleiben braucht es, damit Veränderung passieren kann!
Babsi

Sophie Achleitner
Gabriele Aicher
Thomas Aichinger
Sabrina Aistleitner
Reva Akkus
Isabel Albors
Walter Albrecht
Karin Albustin
Gerhard Aldosser
David Allerstorfer
Lena Anderl
Natalia Anders
Daniel Andert
Stefan Anger
Hande Armagan
Sigrid Artmayr
Bernd Aschenbrenner
Gerhard Aster
Adolf Astner
Barbara Atzlesberger
Flora Auer
Birgit Auner
Barbara Bach
Erich Bachinger
Fabian Balber
Marcel Barmeier
Daniela Barta
Alexander Bartuschka
Robert Bauchinger
Manuela Bauer
Susanne Bauer
Vivian Bauer
Markus Bazala
Doris Becker
Lukas Beck
Juliane Beerbohm
Mario Begusch
Astrid Anna Behrens
Laura Bell
Aleksandra Belonic
Anja Benesch
Silvia Benes
Andreas Berchtold
Manuela Berger
Sophie Berger
Sophie Berger
Ursula Berger
Rosa Bergmann
Christoph Bertsch
Barbara Bichler
Michael Bichler
Teresa Bieler-Stütz
Reinhold Binder
Hanna Bislimi-Zekaj
Alexander Bitschnau
Edith Blaimschein
Ruth Blankenstein
Clara Blaser
Jonah Bleuel
Lukas Blumenschein
Luise Saida Bobi
Alexander Böhm
Christian Bogenmayr
Jelena Bors
Andreas Borusik
Denise Bouvier
Michael Brandner
Christian Brandstätter
Felix Brandstätter
Karin Brandstetter
Michael Brandtner
Kurt Brazda
Heinrich Breidenbach
Edda Breit
Marianne Breiter
Ylva Breitfuß
Markus Breit
Norbert Brezina
Katharina Brodnik
Gerald Bruckner
Johannes Bruckner
Barbara Brückl
Markus Brunnbauer
André Brunner
Robert Brunner
Ulrich Buchberger
Reiner Buchegger
Matthias Buchetics
Christian Buchinger
Monika Büchsenmeister
Josef Bürscher
Doris Burghuber
Katrin Buschmann
Franziska Buttazoni
Hakan Can
Simon Capellmann
Helfried Carl
Manfred Car
Denise Castelforte
Nicolas Castillo
Karin Cepin
Sebastian Chowaniec
Anna Christler
Alice Cosatti
Jennifer Cox
Sebastian Culetto
Eva Czernohorszky
Derya Dagasan
Freiraum Kommunikation GmbH Daniela Zeller
Gerald Danner
Othmar Danninger
Rajanish Das
Eunice Delima
Alper Demirkilic
Florian Derntl
Christof Dertschei
Otto Karl Florian Diesenbacher-Reinmüller
Maximilian Diestler
Marlene Diethör
Sophie Dinglinger
Teresa Distelberger
Stefan Dobernig
Felix Dobringer
Orhan Dönmez
Barbora Dörflinger
Gerhard Dogl
Andrea Domenig
Christoph Doppelbauer

Rainer Doppler
Reinhard Dorner
Klemens Dorninger
Julia Drapela
Heinrich Dürr
Dragan Dukanovic
Ludwig Dvorak
Franz Dvoran
Barbara Eath
Traude Ebermann
Patrizia Ebner
Lukas Ebster
Johannes Ecker
Marcus Eder
Soner Efe
Gernot Eger
Jakob Egger
Martin Egger
Elias Ehlers
Rudolf Eiblmaier
Johannes Eichinger Wimmer
Josef Eisner
Christian Eizinger
Felbermair Elisabeth
Alexander Emanuely
Marlene Engelhorn
Stefan Engl
Ulrike Erlinger
Sebastian Ernst
Eren Eryilmaz-Zechmeister
Ernst Etlinger
Marlies Ettl
Maureen Eze
Christine Fahrner, DI
Luisa Falkenstätter
Markus Farthofer
Wolfgang Fasching-Kapfenberger
Michael Feichtenberger
Rene Feichtinger
Amandus Feiel
Noah Feix
Ulrike Fejer
Conny Felice
Manfred Felix
Gita Ferlin
Peter Filzwieser
Ines Fingerlos
Bernhard Fink
Markus Finster
Gerald Fischer
Jürgen Fischer
Jakob Fitz
Stefanie Fitzka
Bettina Flatscher
Dieter Fleck
Manuel Flür
Werner Fohringer
Agnes Fojan
Jonathan Forsthuber
Nina Fountedakis
Michaela Franke
Philipp Frauendorf
Guillaume Freysmuth
Vivien Fritsche

Birgit Fritz
Thomas Füngerlings
Bettina Fürlinger
Lukas Fürst
Miriam Fuhrmann
Martin Funk
Gottfried Gabriel
Tatjana Gabrielli
Andreas Galautz
Bogdan Galca
Gabriele Garcia
Gerold Gassenbauer
Markus Gassner
Maria Magdalena Geiger
Rudolf Geiseder
Michael Geller
Andreas Gerlinger
Gerald Giedenbacher Teleplus GmbH
Daniel Glaas
Stephan Alfred Glehr
Erhard Glötzl
Peter Gluchi
Sabine Gösker
Veronika Goller
Monica Gomes
Alexander Gotthardt
Mareike Grabner
Karin Graf-Kaplaner
Daniel Granögger
Günther Grössmann
Jakob Grohmann
Ophelia Grozeva
Marlene Grubeck-Grabner
Günter Gruber
Isabella Gruber
Jürgen Gruber
Sophie Gruber
Friederike Grühbaum
Gerlinde Gschwendtner
Petra Gugler
Aylin Gunsam-Schennach
Manfred Gurtner-Würl
Birgit Haas
Ernst Hackenberger
Seherzada Hadzic
Markus Haffner
Margot Hafner-Berchtold
Arpad Hagyo
Patricia Hahnbauer
Jochen Hahn
Wolfgang Haider
Elisabeth Hammer
Wilfried Hanser
Friedel Hans
Nicole Harder
Anna Hareter
Alexander Harringer
Lena-Maria Hartl
Alexander Haubner
Christian Haumer
Nina Hauser
Eva Heiml
Dominique Henger
Gudrun Hepperle

Wir müssen zeigen, was auch anders ginge und wohin es gehen könnte.
Margit

Es ist ganz einfach: Eine ge-recht/er/e Welt ist mir wichtig. Und dafür muss man auch etwas tun.
Thomas

Ich bin von der wirklich guten jour-nalistischen Arbeit be-geistert und auch die Themenwahl überzeugt mich!
Viktoria

Mittlerweile ist euer Newsletter für mich eine kleine Bildungsein-richtung geworden.
Sabine

Jonathan Herkommer
Julia Herrele
Reinhard Herrmann
Christoph Herzeg
Jonathan Hetzendorfer
Axel Hiebinger
Tanja Hierzberger
Stefanie Hinterleitner
Benjamin Hirsch
Philipp Hödl
Monika Höffle
Bernhard Höfler
Robert Höldrich
Gerhild Hölfont
Helmut Höllerl
Samuel Hoenle
Elisabeth Hofbauer
Franz Hofbauer
Johanna Hofbauer
Daniel Hofer
Günther Hofer
Sandra Hofer
Thomas Hofer
Benjamin Hofinger
Werner Hofinger
Klaus Hoflehner
Anke Hofmann
Benedict Hofmann
Lui Hofmann
Petra Hofmann
Brigitte Hohensasser
Thomas Hollaus
Peter Hollenthoner
Verena Holzapfel
Sebastian Holzbauer
Angela Holzer
Nora Holzer
Hans Holzinger
Eva-Maria Holzleitner
Fritz Holzner
Sonja Homer
Christina Honeder
Susanne Horak
Franz Horinek
Nadine Horitani
Bernhard Hubacek
Alexander Huber
Fabian Huber
Jürgen Huber
Thomas Huber
Georg Hubmann
Hans Huck
Florian Hueber
Gertrude Hueber
Mario Hübler
Lukas Huemer
Wolfgang Hufnagl
Heike Hummel
David Iber
Franz Illibauer
Marius Inden
Noushin Islam
Jakob Jäger
Lena Jäger

Ines-Katharina Jahn
Sunil Jairth
Daniela Jandova
Peter Janisch
Franz Jantscher
Marlene Jellinek
Christa Jenewein
Michael Jennewein
Stefan Dietmar Jungreithmeir
Gabriele Käferböck
Max Kaindlstorfer
Gottfried Kainradl
Guido Kainzlbauer
Selina Kammerhofer
Petra Karall
Mariana Karepova
Aida Kastrat
Visar Kastrati
Sarah Katholnig
Kathrin Kaufmann
Kai Keller
Sandra Kettinger
Hermann Alexander Kienzl
Hermann Kienzl
Thom Kinberger
Wilhelm Kirchmayr
Laurenz Kladivko
Christian Klaffl
Lucas Klahn
Daniela Klampfl
Florence Emanuelle Valerie Maha Klauda
Dr. Bernhard Kleemann
Melanie Klein
Caroline Klima
Simone Knecht
Manfred Knogler
Pia Ingeborg Knogler
Martina Knopp
Brigitta Knotek
Andrea Koch
Günter Koch
Clemens Köhler
Clemens Köhler
Dominique Köhler Lendvay
Tobias Köhle
Kurt Könighofer
Katharina König
Katharina Körner
Florian Koglgruber
Michael Kolesnik-Gerges
Christoffer Koller
Nina Koller
Christina Konrad
Nino Konrat
Erich Karl Johann Koo
Patrick Kopp
Corina Korner
Markus Kornfehl
Julia Kornhäusl
Kirsi Korosec
Gabriela Kostadinova
Renate Kraft
Anita Krahofer
Armin Kraml

Christoph Kraxner
Anna Kreisler-Simon
Gerhard Krenn
Manuel Kreuzer
Jean-Marie Krier
Klaus Kroboth
Hans Kropiunik
Herwig Kubeczko
Elisabeth Kuchling
Elisabeth Kuchling
Christian Kuefner
Nicole Kuefner
Doris Kumhofer
Anna Kuraja
Barbara Kurat
Nadine Kurz
Reinhold Kurzweil
Senad Lacevic
Christian Lager
Claus Lamm
Answer Lang
Dominik Lang
Katrin Langer
Cristina Lanmüller Romero
Gert Lanser
Pamina Lantos
Teuta Latifi
Esther Laukötter
Benjamin Lazar
Silvia Lechleitner
Isabell Lederer
Günther Leeb
Tobias Legerer
Thomas Lehner
Cornelia Lein
Christian Leitich
Emma Leitner
Kurt Lenhart
Isolde Lernbass-Wutzl
Petra Lex
Bernhard Lichtberger
Benjamin Liedlbauer
Iris Lienhart
Andrejka Likar
Thomas Limberger
Andreas Lindinger
Jakob Lindsberger
Mario Lipus
Franek Lisiecki
Sylvia Löffelmann-Grünzweig
Monika Löscher
Katharina Loibner
Dominik Loidl
Petra Loparics
Helene Lozar
Birgit Ludwig
Xixia Luger
Gabriela Luksch
Gabriele Luksch MSc
Yasmin Maatouk
Juergen Macher
Erich Macho
Bea Madlener-Tonetti

Josef Madlmayr
Claudia Märzendorfer
Bernhard Mager
Wittich Mahlknecht
Beate Maier-Glück
Magdalena Maier
Michael Maier
Alexander Maly
Hiroshima Mandee
Alois Manhartsgruber
Emilie Marolf
Johann Marquardt
Vivien Marx
Stefan Matzhold
Eva Mayer
Joachim Mayer
Sabine Mayregger
Rita Mayrhofer
Pia Mayr
Martina Mazur
Max Elias Meissl
Nikolaus Menger
Dominique Meunier
Ulrike Meyndt
Martina Mikulka
Lea Milicevic
Cameo Miller-Aichholz
Pavel Mironov
Gerald Mirtitsch
Daniel Mitter
Magdalena Mittermüller
Filip Mlynski
Manuel Mörth
Kornelia Mohl
Wolfgang Moitzi
Natalie Moosbrugger
Maria Moritz
Luigi Moscatiello
Christian Moser
Mattias Muckenhuber
Kurt Mühlbauer
Bettina Mühleder
Christian Müller
Christina Müller
Sonja Müller-Gollner
Konstantin Müllner
Katrin Musil
Niklas Naumann
Wolfgang Neubauer
Sebastian Neugebauer
Paul Neulinger
Jörg Neumayer
Norbert Neuwirth
Gail Newman
Walter Neyder
Eluisa Nimpf
Martin Nirtl
Natalie Nocker
Em Noel
Jürgen Novak
Marianne Novotny-Kargl
Katrin Nuppenau
Thomas Nussbaumer
Christian Oberlechner

Mich hat motiviert, dass ihr euch tatsächlich für eine nachhaltige und gerechtere Gesellschaft einsetzt
Jennifer

Ihr habt gezeigt, dass der Einzelne sehr wohl etwas retten kann, denn aus dem Einzelnen sind bei euch Viele geworden
Sabine

Die Vielen brauchen eine laute, fundierte und glaubhafte Stimme im politischen Diskurs.
Gerald

Die Teuerung macht uns allen zu schaffen, aber jede noch so kleine Spende kann helfen.
Denise

Mathias Oberleitner
Anton Oberradter
Walter Obweger
Gregor Offenthaler
Georg Ortner
Nadine Otto
Christian Oxonitsch
Joel Pachernegg
Kerstin Pachschwöll
Stefan Palli
Sebastian Panny
Renate Panosch
Vojin Pantovic
Christian Panzenböck-Neubauer
Helmo Pape
Violetta Parisini
Richard Parncutt
Ferdinand Paul
Evangelos Paulusberger
Georg Paulusberger
Dietmar Payrhuber
Andreas Pecka
Bernhard Pehart
Martina Penzenauer
Gerald Penz
Valentina Peranovic
Andreas Peterlechner
Peter Peter Wallner
Eugen Pfister
Josef Pfleger
Marina Picek
Walter Picek
Andreas Pichler
Georg Pichler
Alexander Pieber
Michael Pilz
Thomas Pilz
Florian Pimminger
Melissa Pirstner
Sarah Marie Piskur
Lukas Pitschl
Alexander Planer
Resa Pless
Sebastian Pöschl
Karl Pointner
Alina Poisinger
David Pollak
Evelyne-Sabina Polly-Sandu
Andreas Poppe
Heidemarie Porstner
Susanne Posch
Julie Praeg
Anton Prager
Pascale Praher
Bernhard Pranz
Gabriele Praßl
Max Preglau
Thomas Pröglhöf
Irene Promussas
Paul Proux
Franz Püringer
Vanessa Punz
Beate Rader-Juwan
Julia Raich

Katharina Raichle
Philip Raithmayr
Hannah Rambausek
Yasmin Ramelmüller
Theresa Ramsbacher
Andrea Ramspacher
Carina Rappel
Julia Lemonia Raptis
Pamela Rath
Tina Rath
Stefanie Rauch
Anouk Rehorek
Peter Helmut Reim
Manfred Reiner
Dietrich Reinfrank
Daniel Reischl
Ruthild Reisenberger
Christoph Reiser
Judith Reisner
Markus Reisner
Sebastian Reiss
Sonja Reiterlehner
Wolfgang Reiter
Christoph Reitz
Georg Repa
Dennis Reppnack
Patricia Reschenbach
Vinzent Rest
Eva Reznicek
Johanna Riedl
Zoe Riegler
Paul Ringler
Hannes Ringlstetter
Manuel Rockenschaub
Alfons Rodlauer
Philipp Rodleitner
Marie-Christin Röck
Gudrun Rönfeld
Katharina Rössel
Susanne Rogenhofer
Veronika Roither
Veronika Roither
Manfred Roner
Valentina Rosenkranz
Andre Roth
Michael Rothwangl
Eric Rubas
Bernd Ruiss
Magdalena Rumpl
Margit Russnig
Sandra Sabitzer
Sanel Sacic
Daniel Sanin
Siegfried Sattlberger
Reinhold Schädl
Christian Schäfer
Herbert Schatz
Jakob Schatz
Thomas Schauflinger
Roland Scheiber
Theres Scheiblauer
Daniel Scheiblhofer
Rebecca Scheier
Laurien Janina Scheinecker

Rene Schellander
Felizia Schellnast
Andrea Schernthaner
Markus Scheucher
Gerhard Schicker
Andreas Schieder
Eva Schiessl-Foggensteiner
Ilse Schindler
Jakob Schindler-Scholz
Margot Schinerl
Sylvia Schlacher
Alois Schlager
Christian Schlenkhofer
Jürgen Schmidhammer
Fiona Schmidinger
Sandra Schmid
Werner Schmid
Irene Schmitsberger
Sandra Schmitz
Madeleine Schneider
Stefan Schneider
Werner Schneider
Stefan Schober
Thomas Schobesberger
Anna Schoder
Stefan Schöggl
Alexandra Schönauer
Kathrin Schönfelder
Nicole Schöpp
Christian Schörkhuber
Stefan Schott
Michael Schraik
David Schramm
Julia Schranz
Heidemarie Schreiberhuber
Marlene Schreiber
Bernadette Schreivogl
Reinhard Schüller
Thomas Schurian
Andrea Schuster
Barbara Schuster
Roland Schwab
Thomas Schwab
Evelin Schwaiger
Katharina Schwarzer
Florian Schwarz
Michael Schwarz
Thomas Schweißgut
Brigitte Scott
Alexandra Seferovic
Samuel Seidl
Dora Sellner
Markus Senn
Gudrun Seyr
Klaus Siegl
Werner Sima
Sibylle Simon
Anna Slama
Katrin Slamanig
Walter Sobotka
Jasmine Maria Sommer
Simon Spalt
Thomas Spiegl
Michael Spielvogel

Mounia Spielvogel-Zeroual
Werner Staber
Redaktionsteam Stadtexpress St. Pölten
Robert Staenke
Christian Staffelmayr
Mario Stampf
Max Standhartinger
Johannes Stangl
Josef Stangl
Michael Stangl
Gertrude Stanzl
Susanne Stanzl
Marcel Stech
Helmut Stefan
Lena Steger
Edith Steinacker
Christian Steinberger
Albert Steinhauser
Martin Steininger
Karl Steinlechner
Lukas Stepanik
Friedrich Stepanowsky
Elisabeth Sternat
Lena Stern
Eva Sterrer
Bernadette Stiebitzhofer
Isabelle Claire Stöger
Rudolf Stögermüller
Diana Stögner
Joanna Storm
Reinhard Streinz
Tamara Stritzinger
Innozenz Strunz
Jakob Strutz
Christoph Stubhann
Theresa-Marie Stütz
Thomas Stütz
Anna Stummer
Patrick Stummer, Mag.
Mika Sturm
Dorothea Sturn
Jakob Albert Sturn
Vanessa Sturn
René Sturzlbauer
Martina Süss
Dominik Surböck
Maria Veronika Surboeck
Fergus Sweeney
Dominik Szecsi
Carina Sztavinovszki
Marlene Szutner
Dario Tabatabai
Karl Tambornino
Doris Tamchina
Doris Tamchina
Hans Jürgen Taschner
Josef Teichmann
Leroy Tettey
Andreas Thanei
Andreas Thanei
Michael Theil
Gerhard Thein
Oliver Theusl
Andreas Thil

Objektive Information, sehr gut aufbereitet, immer am Puls der Zeit, von einem exzellentem Team.
Josef

Danke, ich bin so dankbar für eure Arbeit. Das ist so, so wertvoll!
Claudia

Wolfgang Thomann
Helge Thomas
Claudia Tiapal
Ritz Tidoso
Patrik Tirof
Robert Tischler
Vanessa Toth
Camilla Trampusch
Sarah Treer
Richard Treutler
Barbara Tröster
Gerald Trofaier
Markus Troissner
Eva Tschiderer
Melanie Tschiedel
Inka Tucek
Magdalena Türtscher
Irma Tulek
Julia Anna Tyll-Schranz
Julia Tyll-Schranz
Matthias Typplt
Magdalena Übleis-Lang
Gerhard Unterkofler
Ivana Urban
Monika Vacek
Patrick Valdellon
Werner Van Hoeydonck
Petrit Vejseli
Wolfgang Vevera
Gallus Vögel
Bettina Vojinovic
Demir Vukalic
Herbert Wachtler
Anna Wagner
Jacob Wagner
Natasa Wagner
Simon Wagner
Verena Waidacher
Manfred Walder
Lukas Waldherr-Hrdina
Manfred Wallner
Anna Wall-Strasser
Sepp Wall-Strasser
Andrea Walzl
Alexandra Wang
Lena Wanner
Nadine Waser-Zeiss
Christine Wassermann
Steffi Watzek
Luzi Watzinger
Miriam Weberstorfer
Niklas Weichbold
Paul Weichselbaumer
Katharina Weidinger
Marita Weiher
Julia Weinzettl
Matthäus Weißenbacher
Fred Weißensteiner
Markus Weiss
Mary Weitzer
Erwin Weixlbaumer
Sabine Wengraf
Andreas Wernitznig
Reinhard Widerin

Wolfram Wiegele
Aleksandra Wierzbicka
Myriam Wieser
Nadja Wieser
Philipp Wieser
Manfred Wietzke
Michael Wilke
Verena Winiwarter
Alois Winter
Markus Winter
Peter Wirth
Friedrich Wisak
Melanie Wöhry
Johannes Wölflingseder
Lisa Wölfl
Pamela Wolf
Theresa Wollner
Sylvia Wondra
Michael Wurdinger-Specht
Christine Wurm
Deniz Yarar
Gerhard Zangerl
Wolfgang Zeglovits
Birgit Zehntner
Benedikt Zeilinger
Walfried Zeilinger
Jessica Zekar
Wolfgang Zell
Anna Zettl
Birgit Zhezherya
Jürgen Zika
Benjamin Zilles
Rene Zumtobel

Ich finde Barbaras Medienauftritte absolut überzeugend, ihre Argumente zu den altbekannten rechtskonservativen Erzählungen sind stets glasklar, nachvollziehbar und verständlich.
Gerald

AUSBLICK

Ausblick 2025

Der politische und wirtschaftliche Kurs ist ungewisser denn je. Doch gerade in solchen Zeiten sind faktenbasierte, progressive Analysen unverzichtbar. Wir werden dazu beitragen, dass soziale Gerechtigkeit, wirtschaftliche Fairness und die Stärkung der Demokratie im Mittelpunkt der Debatte stehen. Unser Ziel bleibt klar: fundierte Analysen liefern, Alternativen aufzeigen und progressive Politik vorantreiben. Eine gerechtere Gesellschaft entsteht nicht von selbst – sie muss von uns allen erkämpft werden.

Klimakrise und soziale Gerechtigkeit

Die ökologische Wende ist dringend notwendig, doch sie darf nicht auf Kosten der Vielen gehen. Wer zahlt die Kosten? Wie können wir verhindern, dass Klimapolitik Ungleichheiten verstärkt? Wir werden analysieren, wie Klimapolitik sozial verträglich gestaltet werden kann, und mit konkreten Vorschlägen zur Debatte beitragen. Die Chance: Gerechte Klimapolitik kann Wohlstand und soziale Sicherheit für alle schaffen. Wenn Sie sowohl effektiv als auch sozial gerecht ist.

Ökonomische Unsicherheiten und soziale Schieflagen

Die Inflation mag sich beruhigt haben, doch die hohen Lebenshaltungskosten bleiben für viele ein Problem. Löhne halten nicht mit, während Konzerne Rekordgewinne verbuchen. Unsere Aufgabe wird es sein, diese Entwicklungen sichtbar zu machen und Lösungen für eine gerechtere Verteilung aufzuzeigen.

Krise der Demokratie und Rechtsruck in Europa

Rechtspopulistische Kräfte könnten weiter an Einfluss gewinnen - in Österreich aber auch in ganz Europa. Wir werden uns verstärkt mit der Frage befassen, wie demokratische Institutionen und soziale Sicherheit verteidigt werden können. Unsere Chance: Mit fundierten Analysen und Fakten dagegenhalten, eine progressive Stimme sein und gemeinsam mit anderen Akteur:innen demokratische Werte verteidigen.

Druck auf die unabhängige Forschung

Kritische Forschung ist zunehmend Angriffen ausgesetzt – sei es durch Kürzungen bei Forschungsgeldern oder durch gezielte politische Diskreditierung. Wir nutzen unsere wachsende Medienpräsenz, um faktenbasierte Analysen und progressive Lösungen in die Öffentlichkeit zu tragen.

Finanzierung und Stabilität

Als spendenfinanziertes Institut ist unser Budget nicht selbstverständlich. Wir wollen noch mehr Menschen für unsere Arbeit gewinnen und so unsere Unabhängigkeit ausbauen. Unsere Analysen haben 2024 bereits viele wichtige Diskussionen angestoßen. 2025 wollen wir noch stärker als progressive Stimme wahrgenommen werden – sei es durch Medienpräsenz, eigene Publikationen oder neue digitale Formate.

Bildnachweis

C. Glanzl, S. 17; Abb.6; S. 19; alle; S. 23; Abb. 5, 7; S. 27; Abb. 1,2,3,4,5, U4; C. Sauerwein, S. 23; Abb. 1; Der Standard, Screenshot, S. 5; Abb. 2: S. 9; Abb. 5; S. 33. Abb. 2; E. Pollak, S. 11 ; Abb. 6; Global 2000, S.7. Abb. 6; H. Heibl, S. 23; Abb. 8; H. Brandtweiner, S. 27; Abb. 6; S. 39. Abb. 3; I. Pertramer, S. 23; Abb. 1, 6; J. Hendrik, S. 23; Abb. 5; JKU Linz, S. 23; Abb. 2; J. Zekar, U3, alle; K. Mader, S. 15; Abb.5; Kulisse, S. 25; Abb. 2,3, S. 37; Abb. 3; M. Lienbacher, S. 25; Abb. 1,4,5; M. Seirer, S. 25; Abb. 6; M. Zahradnik, Cover, S. 9, Abb. 4; ORF, Screenshot, S. 3; Abb. 1,4,5; S. 5. Abb. 1; S 9; Abb. 1; S. 11. Abb 2; S. 13 Abb.2; ÖGJ, S. 13; Abb. 6; Privatbesitz, S. 15; Abb.5, S.23; Abb. 3, 4,7; Puls 24, S. 7; Abb. 1; Puls 4, S. 5; Abb. 2; U. Braun-eis, S. 33: Abb. 1

Impressum

Grafische Gestaltung und Illustrationen Anna Reisinger

Redaktionsschluss: 21.2.

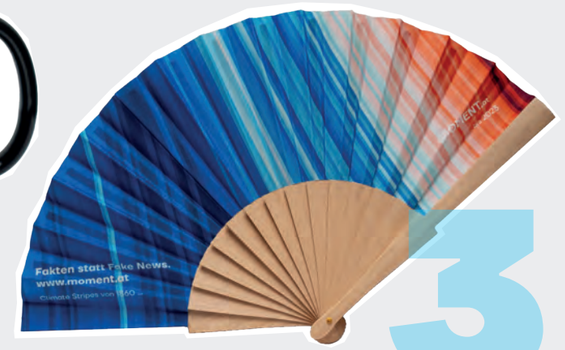
Die Grafiken und Abbildungen sind entweder in unserem Eigentum oder das Urheberrecht ist ausgewiesen. Sollte ein Bild fehlerhaft ausgewiesen sein, bitten wir, dies uns schnellstmöglich mitzuteilen.

Für den Inhalt verantwortlich:

Momentum Institut -Verein für sozialen Fortschritt
Märzstraße 42/1
1150 Wien

1

2



3

4

5

Damit wir nicht nur in Deinem Herzen, sondern auch in Deinem Alltag präsent sind:

1. Glitzersticker mit Botschaft

2. Kaffeehäferl mit „Motivationsspruch"

3. Für den kühlen Kopf an heißen Tagen: Der Climate-Stripe-Fächer.

4. Als Argumentationshilfen für die Themen „Klima", Vermögen" und Gleichberechtigung" - unsere Faktenchecks.

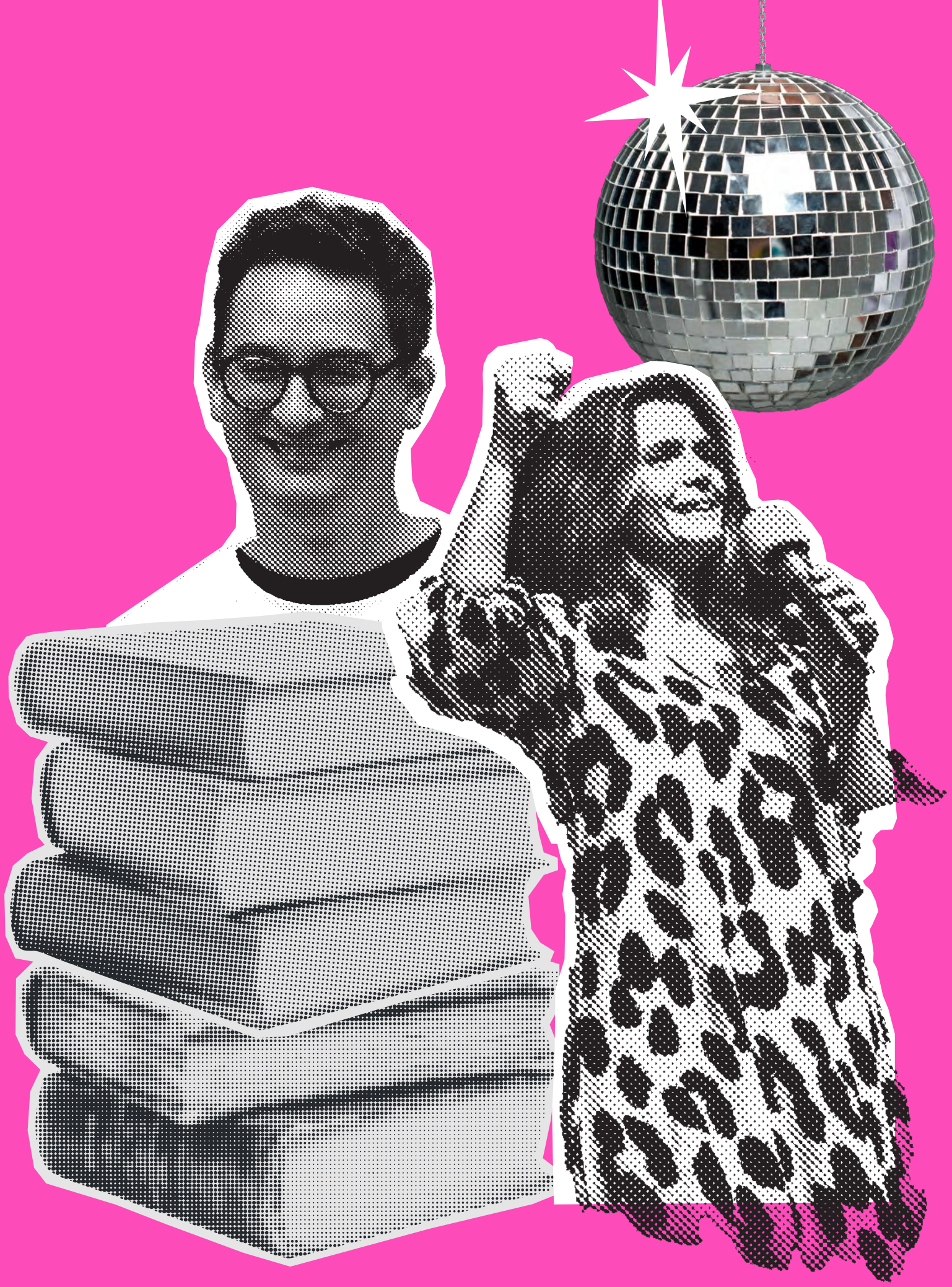
5. Buttons als Zeichen der Verbundenheit.

6. Modische Statements mit Botschaft: Tote-Bags aus nachhaltiger Produktion.

Diesen Merch gibt es gegen eine freiwillige Spende bei allen unseren Publikums-Events.

6

7



//MOMENTUM
/NSTITUT

//MOMENT.at